

27.01.2003

Endlich Hundeführerscheinpflicht einführen

Der jüngste Beißvorfall belegt erneut die Unwirksamkeit von Rasselisten. 98 Prozent aller Hundebisse werden durch Unfähigkeit oder Unkenntnis von Hundehaltern verursacht. Seit in Kraft treten der Kampfhundeverordnungen sind in Deutschland drei Kinder durch Hundebisse getötet worden. Zwei mal durch Rottweiler, ein mal durch Schäferhundebisse.

Diese Hunderassen werden durch die meisten Kampfhundeverordnungen der Länder nicht erfasst, obwohl sie in der Beißstatistik ganz oben stehen. Außerdem haben alle diese Todesfälle gemeinsam, dass Kinder aus der Familie bzw. aus der Verwandtschaft der Hundehalter getötet wurden.

Diese tragischen Todesfälle hätten vermieden werden können, wenn die Hundehalter die nötige Sachkunde zur Hundehaltung gehabt hätten. Wer einen großen Hund hält, hat auch eine große Verantwortung und muss verpflichtet werden, sich das notwendige Wissen anzueignen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fordert den Senat auf, schnellstens tätig zu werden und die Berliner Kampfhundeverordnung durch eine „Hundeführerscheinpflicht“ für alle großen Hunde zu ersetzen, wie sie von Fachexperten gefordert wird. Der entsprechende Gesetzentwurf, den die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ins Abgeordnetenhaus eingebracht hat, muss endlich beschlossen werden.□